

ZEIT REISETRÄUME

Das Magazin von ZEIT REISEN

2024



ZEIT REISETRÄUME

Das Magazin von ZEIT REISEN

ZEIT REISETRÄUME ist **das Magazin von ZEIT REISEN**, das einen neuen Blick auf die veränderte Welt des Reisens wirft. Es vereint Inspiration und Information für die ZEIT-Leser:innen und ZEIT REISEN-Kunden, die es lieben unterwegs zu sein. Das breite Themenspektrum reicht **von Entdeckerreisen bis zu anregenden Städtetrips**, besonderen Hotel-Empfehlungen und persönlichen Reisegeschichten. Präsentiert mit innovativem Storytelling, hochwertiger Fotografie und verlässlichem Service.

Stärken

- › Hohe Reichweite über die Aboauflage von 474.916 Exemplaren (Print- & E-Paper) in der ZEIT und Integration im Reise-Newsletter (90.000 Abonnent:innen) sowie unter zeitreisen.zeit.de
- › Hochwertige Gestaltung und zusätzliche Bewerbung sorgen für hohe Aufmerksamkeit
- › Großer Nutzwert durch hohe journalistische, serviceorientierte Inhalte
- › Planbare Themenumfelder und attraktive Sonderformate

Termine

Ausgabe	ET	ADvS	AS	DU
02/2024	23.05.2024	11.04.2024	22.04.2024	26.04.2024
03/2024	19.09.2024	08.08.2024	19.08.2024	23.08.2024
04/2024	19.12.2024	06.11.2024	18.11.2024	22.11.2024



Themenkonzept

ZEIT REISETRÄUME

Leitidee

Entdecken und erleben, eintauchen und aufblühen, all das macht die Welt des Reisens aus. Die ZEIT REISETRÄUME wollen dafür dreimal im Jahr Impulse und Ideen vermitteln, die der Vielfalt des Reisens gerecht werden. Die Sehnsucht nach Ferne und Exotik hat dabei den gleichen Stellenwert wie die Schönheit und Qualität der näheren Umgebung. Natur und Kultur, Berg und Meer, Städte und Landschaft bieten attraktive Reiseziele, die wir unserer großen und unternehmungslustigen Leserschaft lustvoll präsentieren wollen.

Rubriken

- Titelstory: Eine Destination umfassend porträtiert
- Traumziele: Unsere Reporter sind dann mal weg ...
- ZEIT-Reisen: Auf Tour mit Entdeckern
- Eine Karte aus ...: Aktuelle News, persönlich präsentiert
- Blaue Tage: Unterwegs auf den Weltmeeren
- Kultur & Genuss: Die besondere Städtereise
- Top 3: Die kompakte Liste für Kenner (und solche, die es werden wollen)
- Ich packe meinen Koffer: Neue Produkte, die das Fernweh angenehmer machen
- Am Lagerfeuer: Wenn Reiseleiter ins Erzählen kommen

Zielgruppe

Kurz charakterisiert gilt für die ZEIT-Leser:innen: Sie reisen gern und viel, legen Wert auf Qualität, haben eine große Urlaubskasse, interessieren sich für viele Reise-Destinationen und fungieren als Meinungsmultiplikator:innen.



Impressionen

Redaktioneller Teil



Impressionen

Redaktioneller Teil



DIE BEGEGNUNGEN MACHEN *den* UNTERSCHIED

8

TRENTINO

Die Dörfer im Trentino strahlen eine ganz besondere Atmosphäre aus. Wer sich aufmacht, sie zu entdecken, wird bereichert zurückkehren.

VON Anja Buchner

Es ist heiß in San Lorenzo in Banale, einem der Mitglieder im Club der schönsten Dörfer Italiens. Über uns umschweben weiße Wolkentrüben die steilen Hänge der Brenta Dolomiten, zu unseren Füßen erstreckt sich die sanfte Hochebene der Außen Judikarien. Tiefe der Monte Mosone, der Richtung Süden wie ein Pfäpfer im unteren Talansgang steckt, einen Schritt zur Seite, könnte man einen Zipfel des Gardasees ergötzen.

Auf dem schmalen Platz vor der Kirche nimmt ein junger Mann eine Gruppe Touristen in Empfang. Ermanno Baldassarri, blasses T-Shirt, die Haare im Nacken zusammengebunden, stammt aus dem Dorf, wie schon seine Eltern und Großeltern. Im Winter arbeitet der 23-jährige als Snowboardlehrer, im Sommer hilft er seinem Vater im Fassikenrestaurant. Und gelegentlich führt er als Tourguide Gäste durch sein Dorf, erklärt ihnen die besondere Architektur und gibt ihnen die Möglichkeit, dessen Bewohner kennenzulernen.

Die Struktur der Judikarien Dörfer ist auf den ersten Blick nur schwer zu erfassen. Sie wirken wie zusammengedrängt, ein Konglomerat aus verschachtelten Ebenen, Treppen, Mauern, Stiegen und Dächern, zwischen denen schmale Gassen aus Fassikesseln verlaufen. Eine Architektur entstanden aus den Zwängen der Umgebung. Da es an den Seitenhängen kaum ebene Flächen zum Bauen gab, nutzte man den Platz optimal und lebte Haus an Haus.

Erste Station von Ermannos Tour sind die Brunnen im Ortsteil Bergh. Zwei ältere Frauen mit Kopftuch und Schürze sind dort mit Körben voller Wäsche unterwegs. Sie begrüßen uns fröhlich und beantworten gehobelt jede Frage. Wir erklären, dass der untere Brunnen als Viehtränke und Waschmaschine des Dorfes diente, während man

sich aus dem oberen das Trinkwasser holte. Jedes Dorf hier besitzt einen Brunnen. Mai groß wie ein Pool, mal rund wie eine Schüssel. Glasklar sprudelt das Wasser aus den Bergen in die steinernen Becken. Wir füllen unsere Flaschen und wandern weiter.

Vor einem hoch aufragenden Gebäude bleiben wir stehen. Das Bauernhaus von Quinto Tonaso ist typisch für die Gegend, erklärt Ermanno. Im Erdgeschoss befinden sich die Ställe, darüber die Wohnräume, die offenen Dachgeschosse dienten als Scheune. Ein gestapelter Bauernhof. Über eine Auffahrt aus steinernen Bögen führt uns der Hausherr in die große Halle im dritten Stock. Hier wurden die Fuhrwerke abgestellt, Hies gelagert und Hackrost gefeiert. Der drahtige Mann nimmt eine drei Meter lange Schrittenkonstruktion von der Wand. Als Kind musste er sie auf seinen Schultern hinauf ins Val D'Antez tragen, um damit Hies für den Winter zu holen.

An der Fassade fallen die Randbögen der Loggia aus rosafarbenem Stein ins Auge. Ein elegantes Detail, das man eher in einem Palazzo erwartet als in einem Bergdorf. Der verwendete Stein, Ammonico Rosso, wird seit der Römerzeit nördlich von Trento abgebaut. Sieht man ihn sich genauer an, entdeckt man spiralförmig aufgerollte Ammoniten, erstarrt im versteinerten Urschlamm, die von der geologischen Entstehungsgeschichte der Dolomiten kündigen. Denn ganz früher, vor 240 Millionen Jahren, gab es hier ein tropisches Meer, in dem riesige Korallenriffe, die heutigen Bergmassive, wuchsen.

Später am Nachmittag zieht ein Gewitter auf. Zu flucht bietet das Il Biterno, eine Kräuterpflanzung



Links: Ein typisches Bauernhaus in San Lorenzo mit charakteristischer Randbogen-Loggia, rechts: Wälder im Beggio. II. Mitte: Dorfwohnhäuser aus San Lorenzo in Banale

9

Impressionen

Redaktioneller Teil



MÁLAGA

ACH, so schön ist MALAGA

Die Stadt an der Costa del Sol ist zu beneiden: Um ihre Lage am Meer, den schützenden Kranz aus Bergen, das milde Klima, die heitere Atmosphäre und ihren berühmtesten Sohn

VON Matthias Ehert



Obere Huldigung an Picasso im Halendertel Soho vom Street-Art-Künstler TVBoy. II. der farbige Würfel des Centre Pompidou Málaga. II. Sotia die palmengestützte Einkaufsmall Puerto del Mar

13

MÁLAGA

HIER IST ER ALSO AUFGEWACHSEN, hat auf der Plaza de la Merced den Tauben nachgesehen, ist um die Ecke zur Schule gegangen. Hat hier den Duft von Meer und Jambin genosst, seine kindliche Fantasie von der großen Stierkampfarena anzustachen und in ersten Zeichnungen seine Begabung aufblitzen lassen. Pablo Picasso gilt heute als der berühmteste Sohn von Málaga, und die größte Stadt an der spanischen Sonnenküste tut alles, damit das nicht in Vergessenheit gerät. Dabei hat der Ausnahmekünstler ganze zehn Jahre – von 1881 bis 1891 – hier verbracht, bevor er mit seiner Familie nach Barcelona zog.

Doch das spielt keine Rolle, jetzt, antisch seines 90. Todestages, ist seine Heimatstadt im Picasso-Fieber. Die Museen haben große Ausstellungen auf die Beine gestellt, obwohl sie im Vergleich zu Madrid, Paris oder New York, was wichtige Werke Picassos anbietet, eher die armen Verwandten am Katzenstich sind. Umso mehr stellt man die Herkunft in den Mittelpunkt und seine lebenslange Sehnsucht nach dem Ort seiner Kindheit. Alle Häuser, die irgendwie mit dem Künstler und seiner Familie verbunden sind, sind ausgeschmückt, kostenfreie Audioguides erschließen auf Picasso-Routen die Quartiere, Restaurants werben mit von seiner Kunst inspirierten kulinarischen Kreationen.

Wer sich auf Picassos Spuren begoten will, beginnt am besten auf der Plaza de la Merced, wo er als lebensgroße Bronzeplastik auf einer Bank unter Jacarantabäumen wartet. Es ist das ideale Selfie-Motiv, man kann sich neben ihn setzen, die Hand

um seine Schultern legen. Gleich dahinter, an einer Ecke des weitläufigen Platzes, steht sein Geburtshaus, das heute ein Museum ist. Die Ausstellung ist nicht sehr groß, hat aber dafür den Charme des Authentischen. Man tritt in den bürgerlichen Salon der Familie, eingerichtet mit Mobiliar vom Ende des 19. Jahrhunderts und stellt sich vor, wie der kleine Pablo hier mit seinem Zweisoldaten spielte oder von seinem künstlerisch-tätigen Vater im Zeichnen unterrichtet wurde. Wie eine Reliquie wird sein Taufheiligen präsentiert, flankiert von ersten Talentproben und Werken des Vaters. Das Herz von Kunstenthusiasten schlägt höher, wenn sie auf eines der originalen Stützbücher für Picassos Schlüsselwerk „Les Femmes d'Alger“ aus dem Jahr 1907 starren. Aber auch die ausgestellte Druckgrafik hat hohe Qualität.

Nächste Station ist das 2000 eröffnete Museo Picasso Málaga, das sich nur ein paar Gehminuten entfernt, im historischen Zentrum der Stadt befindet. Genauer gesagt, im viele Jahrhunderte vergessenen mittelalterlichen Judenviertel, an dessen bauliche Überreste sich die Stadt heute wieder bemut. Das Museum ist in den verunkelten Gassen nicht so leicht zu finden, sicheres Indiz ist die lange Schlange vor dem Tor des

HOTELTIPP

Palacio Golecio

Eine bessere Lage gibt es kaum: Mitten in Málaga Altstadt, nur ein paar Schritte von der Kathedrale und dem Picasso-Museum entfernt, empfängt das elegante Boutique-Hotel seine Gäste. Während vor den Fenstern das pulsierende Leben tobt, genießt man im Innern die Ruhe und Ästhetik eines perfekt renovierten Stadtpalastes aus dem 18. Jahrhundert. Zeitgemäßer Komfort trifft hier auf eine sorgsam bewahrte Atmosphäre und einen Tempel für Gourmets: Das Restaurant BALAJISTA von Sternkoch José Carlos García, einem Pionier der neuen andalusischen Küche.

palacio.golecio.com



14

ZEIT REISEN

BELLA



ZEIT REISEN

Erlebnisse für Verstand, Herz und alle Sinne: Mit ZEIT REISEN auf Grand Tour im Sehnsuchtsland.

VON Bettina von Bülow

Nicht erst seit Goethe weckt das Land, wo die Zitronen blühen¹ unsere Sehnsucht nach Schönheit und Stadtkultur, nach harmonischen Landschaften, dem blauen Meer natürlich und nach Pestanoneis. Die meisten von uns haben sonstige Ferienerlebnisse im Allium, aber Italien ist so viel mehr. Auf einer 43-tägigen Kulturreise wollen wir das Land mit seinen Traditionen und Klüften erleben sowie seine Geschichte und Rolle im modernen Europa verstehen. Landschaft, Museen, Küche und Architektur erzählen von Etruskern, Griechen, Römern, Arabern, Normannen und Spaniern. Sie hören diesen Erzählungen zu und dürfen sich auf Begegnungen und zudem auf unvergessliche Geschmacksmomente freuen. Erlebnisse für Verstand, Herz und alle Sinne erwarten Sie, handierte Informationen von Ihrem Reiseleiter Prof. Dr. Ludwig Tauerer, von ZEIT-Redakteuren, Kunsthistorikern und Archäologen – und das inspirierende Gespräch darüber. Die Sehnsucht wollen wir nicht stillen, aber doch Ihre Bilder schauen und begründen.

Anfang der Grand Tour ist Hamburg. Vor dem Presschaus führt der komfortable ZEIT-Bus los. Wir wählen die lausame Annäherung, die dem Reisen den Weg zurückgibt und den Gedanken Räume öffnet. Speyer gewährt erste Tuchfühlung mit Italien, lombardische Steinmetze führen beim Dombau den Flüstern. Die Lombardi erreichen Sie über das Tessin, und von Genua setzt die Fahrt nach Palermo über. Über die Jahrhunderte erlebte Städte eine Abfolge von siegreichen und geschlagenen Eroberern. Von diesen Vorgeschichten erzählen in Palermo, Monreale, Agrigento, Syrakus und Taormina griechische Tempel, römische Ruinen und immer wieder der normannisch-arabisch-byzantinische Stil. Ein sinnliches Gedächtnis der vielen Kulturen sind die Garküchen mit ihren Aromen und Düften.

Über die Straße von Messina geht es entlang der Küste durch Kalabrien. Tarent war in der Antike ein wichtiger Seehafen, in der Gegenwart steht das Stahlwerk für den Konflikt zwischen Umweltschutz und dem Erhalt von Arbeitsplätzen im Mezzogiorno. Wie auf einem Barometer lassen sich in Brindisi historische Konstellationen ablesen: Von hier brachen Handelschiffe ins östliche Mittelmeer auf, im Mittelalter in den Orient, im 19. Jahrhundert zu den Kolonien in Afrika. Heute spielen sich an der EU-Außengrenze menschliche Dramen ab.

Über Oranato führt Ihre Route nach Lecce mit seinen Barockfassaden und Ostuni nach Alberobello, der Stadt der Trulli. Die Pflanze italienischer Stadtkultur entfaltet sich in immer neuen Facetten, so auch in Bari. Wo einst sich die Kreuzritter einschiffen, werden heute am Hafen Meerestrücker kulturnah gelehrt. Wunderwerke der Baukunst sind das Castel del Monte aus der Zeit Kaiser Friedrich II. und Matera, die Stadt im Höhlen. Auf der Fahrt nach Amalfi erleben Sie, vorbei

an Fischerdörfern und Zitronenhainen, eine der schönsten Küstenstraßen der Welt: die Amalfitana (Abb. 1.). Allein die Lage zwischen Meer und Vesuv macht Neapel zum Ereignis.

Ein Höhepunkt jeder Italien-Reise ist Pompeji. Der Vulkananbruch verschüttete und konservierte zugleich Alltagsleben und Kultur – ein einzigartiges Fenster in die römische Welt! Mit einer Archäologin begeben Sie sich in Rom auf Spurensuche in die Zeit Kaiser Augustus. Unter seiner Herrschaft wurde Rom zur modernen Metropole umgebaut. Der zweite Tag steht im Zeichen des Vatikans. Evelyn Finger, Leiterin des ZEIT-Resorts Gärten & Zwickeln, und eine Kirchenhistorikerin führen Sie durch die Vatikanstadt.

Nun folgt eine Reihe von Schönheiten, die mit etruskischen Nekropolen, Kirchen und Palästen, mit Kochkunst, Arkadengängen und Plätze um den ersten Platz in Ihrem Herzen bilden: Civitavecchia, Assisi, Perugia, Arezzo und Siena, die eine Stadt so charaktervoll wie die andere. Prima inter pares aber ist Florenz, in der Renaissance eine der bedeutendsten Städte Europas. Die Medici unterstützten als Mäzene Leonardo da Vinci, Michelangelo, Botticelli und Galileo Galilei. Bei der Passagata, dem Abendspaziergang auf der mittelalterlichen Stadtmauer von Lucca können Sie sich über die Macht von Familien und Mäzenaten austauschen – in der Renaissance wie in der Gegenwart.

Fresen Sie sich auf die Fahrt entlang der ligurischen Küste und durch die Cinque Terre mit Panoramabildern auf das umragende Meer. In Turin stehen herrliche Barockbauten die Blicke auf sich. Das Haus Savoyen brachte nicht nur seinen Rang für Frank in die Stadt, sondern auch eine große Schwäche für Schokolade. Süßes Pflichtprogramm! Die Viscontis und Sforzas prägen Mailand. Stil, Mode und Kultur sind hier naheliegender – so wie in der Emilia-Romagna Genuss und feine Lebensart. In Bologna wird Essen mit besonderer Hingabe gepflegt.

Über Ravenna erreichen Sie die Lagune von Venedig und gelangen vom Meer aus in dieses Gesamtwerk aus Wasser, Palästen und Brücken. Petra Schneider, Korrespondentin der ZEIT-Weltkunst, geht mit Ihnen über die Biennale und durch ihre Lieblingsstadt. Über Triest, das mit Kulturkultur verflochten, und durch Friaul erreichen Sie Verona. Wo ließe sich schöner flanieren als in den Gassen der Stadt Romeo und Julia? Von Venedig, das Palladius Handchrift trägt, reisen Sie nach Trient und über die Südtiroler Weinstrasse nach Bozen. Vor der Kälte der grandiosen Bergwelt der Dolomiten endet in Bozen die Grand Tour.

ZEIT Reisen Italien - Grand Tour im Sehnsuchtsland
Termin: 02.05.2024 | Dauer: 43 Tage | Preis: ab 12.900 € |
Buchung unter: zeitreisen@zeit-media.de

18

19

Reise-Umfelder, die Reiseträume wecken



Als
Ganzes
buchbar



TITELINSTIEG

aktuell & ausführlich
Der große Reisetraum im
Fokus; saisonale
Sehnsuchtsziele ganz groß

THEMENUMFELDER

vielseitig & kompakt
Alle Facetten des Urlaubs: von
Berg über Meer bis Aktiv- und
Familienurlaub

SIDE STORIES

übersichtlich & attraktiv
Interessante Reisetipps
und aktuelle News,
persönlich präsentiert

REISEKOFFER

informativ & nützlich
Trends & Produkte als ideale
Reisebegleitung kurz
vorgestellt, nützliche Services

ENTDECKER:INNEN

menschlich & emotional
Von Menschen, die ihre
Reiseträume wahr gemacht
haben

Advertorials

Für jede Botschaft das passende Format

Die Advertorials in ZEIT Reiseträume sind im Anschluss an den redaktionellen Teil mit einem eigenen Aufmacher durch einen Rahmen visuell mit dem Titelbild verknüpft. Sie werden regional oder thematisch gegliedert: Zum Beispiel „Die besten Ski-Orte“, „Die schönsten Spas“, Kulturreisen und vieles mehr.

In der großen Formatvielfalt der Advertorials können Ihre Angebote besonders hervorgehoben werden – mit Motiven, die aus dem Rahmen fallen.

REISEEMPFEHLUNG

HIGHLIGHT IM SOMMER

„The Art of Banky - Without Limits“
Die Ausstellung rund um das Werk des mysteriösen Graffiti-Künstlers feiert im Sommer in Frankfurt ihre Deutschlandpremiere. @artofbanky.com

Frankfurt neu entdecken

Wer Frankfurt im Sommer mal von einer neuen Seite kennenlernen möchte, der lässt die großen Sehenswürdigkeiten links liegen und erkundet stattdessen Stadtviertel wie Sachsenhausen oder das Nordend. Aus 43 solcher Orte setzt sich die Stadt zusammen, in diesen nachbarschaftlichen Biotopen ist ihr Lebensgefühl besonders authentisch zu spüren.

Los geht die Tour in der beliebten Kleinmarkthalle oder im Traditionsgeschäft der Kaffee-Manufaktur Wäckerl's, einem Frankfurter Familienbetrieb. Der Trübelei um einen herum, die Vielfalt an Snacks und der herrlich duftende Kaffee sind die perfekte Eintrimmung für ein ausgedehntes Bummeln und Schlendern. In Sachsenhausen locken das Mainufer und die Museen, wunderschöne Villen und hohe Platanen, kleine Läden und Handwerksbetriebe. Besonders im angesagten Brückenviertel ist eine lebendige Mischung entstanden aus Mode- und Design-, Secondhand- und Plattenläden. Echt Frankfurterisch legt man eine Pause am Wäckerlhäuschen ein, wie dem „Gudes“ oder „fein“

im Nordend, das sich in den letzten Jahren vom Büdchen zum beliebten Café gewandelt hat. Oder man gönnt sich Entspannung im Grünen, etwa im Bethmannpark mit seinem Chinesischen Garten. Das Beste ist, man läuft einfach drauf los, lässt sich treiben und gerät vielleicht sogar in einer der Theater-, Kino- oder Musikfestivals wie der „Sommerwerft“, die in den Sommermonaten hier stattfinden.

Abends ist dann Ebberwei-Zeit. Auf langen Holzbänken sitzt man draußen in einem der typischen Apfelweinklubs, genießt die gesellige Atmosphäre und die regionale Küche unter Laμπions und Lichterketten. Gut klingt der laue Sommerabend auch am Mainufer oder auf einer Dachterrasse aus, mit einem spektakulären Blick auf die funkelnde Skyline.

Viel Überraschendes und Neues gibt es in dieser charmanter, kleinen Großstadt zu entdecken.

Mehr Infos unter www.visitfrankfurt.travel
#visitfrankfurt

29

Advertorial Spezifikationen



VORGABEN

1/1-Seite

Folgendes Material ist bereitzustellen

Inklusive 1-3 Abbildungen

Text: max. 1.600 Zeichen
Infos: Name, Adresse, Telefon, URL
mind. 1 Bild in 300 dpi¹

Für umfangreichere Advertorialstrecken, die über eine Seite hinaus gehen, werden Spezifikationen gesondert geliefert.

1/2 -Seite

Folgendes Material ist bereitzustellen

1 Abbildung

Text: max. 800 Zeichen
Infos: Name, Adresse, Telefon, URL
mind. 1 Bild in 300 dpi¹

1/4-Seite

Folgendes Material ist bereitzustellen

1 Abbildung

Text: max. 450 Zeichen
Infos: Name, Adresse, Telefon, URL
mind. 1 Bild in 300 dpi¹

¹ Es können mehrere Bilder zur Auswahl für die Redaktion bereitgestellt werden

Das Advertorial wird durch die Service-Redaktion des ZEIT Weltkunstverlags erstellt; inklusive zwei Korrekturschleifen vor Druckfreigabe.

Anlieferadresse: matthias.ehlert@zeit.de

Impressionen

Advertorials – Doppelseite

REISEEMPFEHLUNG

Tirols Vielfalt

Der Sommer in Tirol ist überraschend facettenreich. Ob Golfen, Genusswandern oder Entspannen im Chalet, hier kann einfach jeder glücklich werden


GOLF

Ober 20 Golfclubs begeistern mit gepflegten Fairways in den abwechslungsreichen alpinen Landschaften Tirols. Zwischen Arlberg und den Kitzbüheler Alpen, vom Zillertal bis zur Zugspitze finden sich leistungsfähige Anlagen im Talboden genauso wie traditionell anspruchsvolle Alpinplätze. Noch besser und einfacher wird das Spielerlebnis mit der Golf Tirol Card. Sie ist die Eintrittskarte für 11 hochwertige Golfanlagen in Tirol. Wochentags spontan auf den kompakten 9-Loch-Platz im Tal, am Wochenende auf den anspruchsvollen Kurs an der Bergflanke – mit der Golf Tirol Card geht beides, einfach und zügig. Die Inhaber der Karte profitieren von der Vielfalt und Güte der Golf Clubs sowie von der Erfahrung der kooperierenden Hotels, die die Golf Tirol Card ausstellen. Golfhotels wie der Golf- und Landclub Raasdorf am Fuße der Hahnenkamms oder der Golf- und Landclub Achensee mit seinem landschaftlich außerordentlich schönen 18-Loch-Golfplatz garantieren kurze Wege zum Golfen (der nächste Club ist höchstens 25 km entfernt) und einen umfassenden Service. Bequem lassen sich hier Startzeiten reservieren und die Ausrüstung verstauen, manche Golf-Hotels bieten sogar einen Shuttle-Service zum Platz an. Mehr Infos @ [tirol.alp.golfen](#)


GENUSSWANDERN

Jeder, der schon mal in den Bergen unterwegs war, kennt die appetitanregende Wirkung schöner Ausblicke, frischer Luft und körperlicher Betätigung. Ohne Einkehr ist jede Wanderung nur das halbe Vergnügen. Die Tiroler Alpen bieten dafür eine große Auswahl: Ob Hütte, Almwirtschaft oder Gasthof, hier kommt jeder auf seinen Geschmack. Genusswanderungen führen zu Almen mit eigener Produktion, wie der Außer-Roding-Alm oder Burgeralm, die ihre Käse- und Milchprodukte direkt vor Ort herstellen und Gästen als Jause oder zum Kauf anbieten. Aber auch kulinarische Höhepunkte sind hier möglich, etwa bei der Wanderung zur Wedelhütte im Zillertal. Sie ist Tirols einzige Hütte mit 3-Sterne-Standard.





© Bild: Axel Hübner/Alpenbildagentur, Bild: Peter Hübner/Alpenbildagentur

Doppelseite

Impressionen

Advertorials

Blick ins Freie: Aktivurlaub in Kärnten. Aktivurlaub in Kärnten mit wunderbaren Ausblicken auf die Alpen.



REISEEMPFEHLUNG

Sonniger Frühling in Kärnten

Wiltshiren in Kärnten. Frühling mit warmen Sonnenstrahlen. Die sonnige Südseite der Alpen sorgt für ein unvergleichliches Ambiente. Wandern im Park. Die Sonne strahlt auf den Berg. Die Landschaft ist wunderschön. Die Natur ist so schön. Die Luft ist so frisch. Die Sonne ist so warm. Die Landschaft ist so schön. Die Natur ist so schön. Die Luft ist so frisch. Die Sonne ist so warm.



24

1/1-Seite

THÜRINGER STÄDTRETT

Den Radfernweg (er)fahren

Überall ist es in einem der schönsten Landschaften Deutschlands. Die Thüringer Radfernwege sind die schönsten Radwege Deutschlands. Sie führen durch die schönsten Landschaften Deutschlands. Sie sind so schön. Die Natur ist so schön. Die Luft ist so frisch. Die Sonne ist so warm.




24

1/2 -Seite

BÜTTNER

Wo Schönheit spürbar wird

Schon beim Betreten der Büttner-Hotel-Familie spürt man die Schönheit der Natur. Die Büttner-Hotel-Familie ist die schönste Hotel-Familie Deutschlands. Sie sind so schön. Die Natur ist so schön. Die Luft ist so frisch. Die Sonne ist so warm.



KULTUR 2022

Klangfarbenvielfalt im Kufsteinerland

Der Kufsteinerland ist ein wunderschönes Reiseziel. Die Landschaft ist so schön. Die Natur ist so schön. Die Luft ist so frisch. Die Sonne ist so warm.



briental

Willkommen im Tal der echten Vielfalt.

Das Tal der Vielfalt ist ein wunderschönes Reiseziel. Die Landschaft ist so schön. Die Natur ist so schön. Die Luft ist so frisch. Die Sonne ist so warm.



24

1/4-Seite

Buchungsmöglichkeiten

Formate & Preise



ANZEIGEN & ADVERTORIALS

ANZEIGEN

Format	in mm (B x H) ¹	Preis
U2, U4	215 x 262	15.700,- €
U3	215 x 262	14.200,- €
1/1 Seite	215 x 262	13.100,- €
1/2 Seite quer	188 x 117	6.800,- €

ADVERTORIALS

Format	Media	Kreativkosten	Preis
1/1 Seite	12.100,- €	1.000,- €	13.100,- €
2/1 Seiten	22.300,- €	2.000,- €	24.300,- €
1/2 Seite	6.300,- €	500,- €	6.800,- €
1/4 Seite	3.700,- €	250,- €	3.950,- €

¹ Anzeigenformate im Anschnitt: 2/1 Seite, 1/1 Seite, U2, U3, U4 (Beschnittzugabe: 5 mm an allen Seiten).

Anzeigenformate im Satzspiegel: 1/2 Seite quer.

Bitte senden Sie das druckfähige PDF mit einer Bildauflösung von 300 dpi an matthias.ehlert@zeit.de

Die Kreativkosten bei der Advertorialschaltung sind nicht rabatt- und AE-fähig.

Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB des Zeitverlags, www.media.zeit.de, Preisliste Nr. 69

Titeleinstieg

ZEIT REISETRÄUME

Die aufmerksamkeitsstarke und kostenbewusste Alternative zu einem eigenen Magazin.

Stärken

- › Der prominenteste Artikel im Magazin inkl. Coverfoto
- › Titeleinstieg bestimmt die erste Ausrichtung und hat prägenden Charakter für das Magazin
- › Überzeugt durch opulente Bilder/Grafiken
- › Exklusivität: Der Titeleinstieg kann nur 1x gebucht werden

Produktdetails

- › Umfang: 3-4 Seiten inkl. Erwähnung auf dem Titel/erste redaktionelle Erwähnung im Magazin
- › Inhalte werden in enger Abstimmung mit Ihnen erstellt

FORMAT UND PREIS

Produkt	Umfang	Media	Kreativkosten	Preis
Titelstory	3 Seiten + Titelbild und Teaser auf dem Titel	33.600,- €	3.000,- €	36.600,- €

Im Preis ist der Service für die Erstellung des redaktionellen Artikels enthalten. Layout- und Textfinalisierung liegen beim ZEIT Weltkunstverlag.

Alle Preise zzgl. MwSt. Es gelten die AGB des Zeitverlags, www.media.zeit.de, Preisliste Nr. 69
Die Kreativkosten sind nicht rabatt- und AE-fähig.



Kontakt

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Zeitverlag Gerd Bucerus GmbH & Co. KG

Vermarktung Tourism

Bucerusstraße, Eingang Speersort 1

20095 Hamburg



Sandra Lindemeier

+49 160 90 13 50 84

sandra.lindemeier@zeit.de



Ralph Loerke

+49 151 72 41 25 25

ralph.loerke@zeit.de



Philip Reitz

+49 160 99 20 06 53

philip.reitz@zeit.de



Martina Schütze

+49 1511 10 37 954

martina.schuetze@zeit.de



Britta Sender

+49 40 3280 258

britta.sender@zeit.de



Christiane Topel

+49 40 3280 291

christiane.topel@zeit.de



Anke Wiegel

+49 160 90 17 28 99

anke.wiegel@zeit.de

Druckunterlagen-Anlieferung

per Web-Upload unter

www.anzeigeneingang.de

per E-Mail an zeit@anzeigeneingang.de

Es gelten die AGB der

ZEIT Preisliste Nr. 69